

Bier in Wil

Von Bier ist bereits die Rede in der ältesten Urkunde, in der Wil namentlich erwähnt wird, nämlich in der Schenkungsurkunde Rothpalds aus dem Jahr 754. Dieser hatte, besorgt um sein Seelenheil, dem Abt von St. Gallen seine Güter in der Umgebung von Wil geschenkt, samt Leuten und Umschwung. Zudem verpflichtete er sich u.a. auch, jährlich 30 Eimer Bier abzuliefern, eine Tradition, die heute im Sommer mit dem "Bierzins" weitergeführt wird. Diese Stelle ist zugleich die erste Nennung von Bier in unserer Gegend. Aber, dies sei hier klar gesagt, der Wein war im Alten Wil noch das Getränk. Erst im 18. Jahrhundert bekam das schon längst bekannte Bier immer mehr Zuspruch.

Brauereien

Von den ehemals vier Brauereien Wils im letzten Jahrhundert existiert heute keine mehr. Der ehemalige Besitzer des Hofes, Baron Wirz a Rudenz, erhielt im Dezember 1815 die gemeinderätliche Genehmigung, im Hof auch Bier zu brauen. Um 1830 eröffnete Brauereipächter Brunner im Fürstensaal die Wirtschaft zum "Hof". Unter Johannes Diener-Hilzinger, einem geschäftstüchtigen Schwaben, begann der Aufstieg der "Hof-Brauerei". Sein Schwiegersohn, Oskar Kopp-Diener, riss 1902 die alte Pfisterei ab und erstellte das neue Brauereigebäude. Zur gleichen Zeit entstand ein neuer Maschinenraum. Seit 1910 befand sich das Geschäft in den Händen der Familie Stiefel. Die Brauerei verfügte über eigenes Quell- und Grundwasser, ausserdem wurde dem Gründer der Brauerei als Servitut zu Lasten der Stadt ein Gratisbezug von 9 Minutenlitern zugesprochen. Zum grossen Bedauern der Freunde des "Wiler Hofbräus" hat auch diese Brauerei, nach der Uebernahme durch die Hürlimann-Brauerei Zürich, in den 80er-Jahren den Betrieb eingestellt. Der letzte "Sud" erfolgte am 19. April 1982.

1889 wurde mit einem Aktienkapital von 1 Million Franken die Aktienbrauerei Wil gegründet. Die Gesellschaft übernahm die von Karl Mayer 1881 neu erstellte Brauereianlage beim Bahnhof. Dieser betrieb schon zuvor die Brauerei Wanner zum "Schweizerhaus" am Friedtalweg. Um 1900 baute dieser Josef Wanner eine weitere Brauerei auf der Bleichewiese, die allerdings 1917 schon den Betrieb einstellte. 1919 übernahm die Aktienbrauerei dann auch diese Brauerei. Seit 1924, nun als Löwenbräu AG, Zürich, wurde das Gebäude als Depot genutzt. 1987, nach der Diskussion um die weitere Verwendung als "Kulturelles Zentrum", wurde das Gebäude abgebrochen. Die kleine Brauerei zum "Fass" an der Hubstrasse hatte nur eine kurze Lebensdauer, die Wirtschaft aber existiert heute noch.